

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Der Verkehrsverein e. V. zu Halle

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Aus Dir wird nie etwas...

Von Staatsmännern und Dichtern, die nie versetzt wurden.

Nicht immer ist ein gutes Schulzeugnis die Vorbedingung zum Erfolg. Die Geschichte weiß von vielen Fällen zu berichten, aus denen erkenntlich ist, daß auch der schlechteste Schüler etwas Großes werden kann. Es gibt berühmte Männer, die stets die letzte Schulbank drückten, nur mit den größten Schwierigkeiten versetzt wurden und oft vom Lehrer hören mußten: „Aus Dir wird nie etwas werden...“ Die folgenden Beispiele mögen allen Mittern, die mit den Schulzeugnissen ihrer Jungen nicht zufrieden sind, Trost sein und ihnen zeigen, daß auch ein jugendlicher „Taugenichts“ ein großer Mann werden kann. (Freilich dürfen die Herren Söhne auf der Schulbank daraus keinen „Freibrief zur Faulheit“ ableiten!)

Von Napoleon erzählt uns die Geschichte, daß er auf der Militärakademie oft wegen seiner schlechten soldatischen Leistungen getadelt wurde. Lord Nelson, der große englische Feldherr, war auf der Schule nicht nur faul, sondern galt als besonders dumm und unbegabt. Die Lehrer gaben sich die größte Mühe, ihm etwas beizubringen, doch jeder Versuch, aus dem jungen Nelson einen Durchschnittsschüler zu machen, schlug fehl.

Von Blücher wissen wir, daß er in der Schule nie aufgepaßt hat. So erklärt es sich, daß er auch später nie einen orthographisch richtigen Brief schreiben konnte. Der geniale Staatsmann Bismarck war stets das Sorgenkind der Professoren, die sich bemühten, „diesem faulen Burschen“ etwas beizubringen. Die letzte Schulbank war sein Stammpfad, und nur selten waren seine Schularbeiten zufriedenstellend.

Ein besonders schlechter Schüler war Heinrich von Kleist; Gottfried Keller, der berühmte Schweizer Dichter, wurde sogar mit großem Krach aus der Schule geworfen. Er schilderte diese für ihn so schrecklichen Schuljahre später im „Grünen Heinrich“ und rächte sich so ein wenig an seinen Lehrern.

Gerbart Hauptmann war stets das Sorgenkind seiner Eltern. Jede Woche trafen Briefe von der Schuldirektion ein, die die Unaufmerksamkeit und die große Faulheit des Schülers Hauptmann tadelten. Dem Vater blieb nichts anderes übrig, als „seinen mißratenen Sprößling“ von der Schule zu nehmen. In seinem Abgangszeugnis erhielt er wie stets auch in der deutschen Sprache: ungenügend!

Große Männer — schlechte Schüler! Man darf freilich nicht den Fehler begehen, hier einen ursächlichen Zusammenhang zu suchen. Es wäre eben so leicht möglich, eine Zusammenstellung zu machen, die den Titel trägt: „Große Männer — gute Schüler.“

Der Verkehrsverein e. V. zu Halle

hat die Anschriften aller „Alten Lateiner“ erbeten, um ihnen Heimatgrüße aus Halle zu senden.

Hoffentlich werden auch hierdurch viele veranlaßt, wieder einmal unsere schöne Saalestadt zu besuchen. Die Wiedersehensfeier am 9. und 10. September 1939 bietet hierzu den besten Anlaß. Kommen Sie selbst und bringen Sie Ihre Familienangehörigen mit! Zeigen Sie ihnen, wo Sie Ihre Jugendjahre verlebt haben.

Kennen Sie schon

die famosen Schülerstreiche aus den Franckeschen Stiftungen?

Schulgeschichten und Schülerstreiche, Heft 1 und 2.
Preis je RM. 1,— durch Edgar Rudolph, Halle a. S.,
Cecilienstraße 88, zu beziehen. — Bestellungen sofort erbeten.
